

RANKING

# Die Spinne im Netz

## Die Wirtschaftsregion Grafschaft Bentheim

NINO Hochbau, Nordhorn

**Das Netz: das ist Niedersachsen im Norden, Nordrhein-Westfalen im Süden und die Niederlande im Westen. Die Spinne: das ist die Wirtschaftsregion Grafschaft Bentheim, die westlichste Region Niedersachsens. Ihr Fadenkreuz ist der Kreuzungspunkt von A30 und A31.**

S.D. – Seine Durchlaucht Carl Ferdinand Erbprinz zu Bentheim und Steinfurt residiert noch immer auf seinen Schlössern Burg Steinfurt und Burg Bentheim. Der Landkreis Grafschaft Bentheim ist der einzige verbliebene Landkreis in Deutschland, der direkt aus einem vormals gräflichen Territorium hervorging und dessen durchlauchtigen Namen noch immer trägt. Im Laufe der letzten Jahre hat sich das Image der Wirtschaftsregion Grafschaft Bentheim gründlich gewandelt. Einst Hochburg der Textilindustrie, brach diese Ende der 1970er Jahre fast vollständig zusammen. Das Wahrzeichen jener Industrieepoche, der NINO-Hochbau in Nordhorn, veranschaulicht den grundlegenden Wandel der Region. Die einstigen Räume

der Textilproduktion bilden heute das erste Wirtschafts-Kompetenzzentrum der Region mit zahlreichen Dienstleistungsfirmen aller Sparten. Der Hochbau ist eine Art architektonischer Leuchtturm, der die Stärke der Region in die Welt abstrahlen scheint. „Gerade erst tagte General Electric (GE) zwei Wochen bei uns. Die Teilnehmer kamen aus Indien, den USA und Europa“, sagt Peter



Peter Tautz, Geschäftsführer der NINO Forum GmbH

Tautz, Geschäftsführer der NINO Forum GmbH. Die Region boomt. Nirgendwo sonst im Nordwesten wurden in den vergangenen Jahren mit einer Steigerung von gleich 30 Prozent so viele Arbeitsplätze geschaffen wie hier. „Das liegt auch an unserer günstigen Lage, denn die Unternehmen wollen Lage, Lage, Lage“, sagt Jan Kramer von der Wirtschaftsförderung des Landkreises. Faktisch schaffen die Autobahnen 30 und 31 eine direkte Verknüpfung von West mit Ost und Süd mit Nord. „Wir sind die Spinne im Netz“, sagt Kramer. Grundstückspreise von 10 bis 20 Euro, die nur ein Zehntel der niederländischen Preise betragen, machten die Region auch für niederländische Unternehmen sehr interessant. „Die Nachfrage ist groß. Dennoch können wir dank einer vorausschauenden Flächenpolitik in den meisten Fällen helfen“, sagt Jan Kramer.

### Fokus Logistik

„Größter Gewerbestand der Wirtschaftsregion Grafschaft Bentheim ist mit 150 Hektar der Gewerbestand Bad Bentheim-Gilde-



Jan Kramer, Wirtschaftsförderung Landkreis Bentheim

haus“, sagt Jens Wolters, Geschäftsführer der GGB Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft Landkreis Grafschaft Bentheim mbH. Direkt an der grafenschaftlich-niederländischen Grenze gelegen, habe sich der Gewerbestand zu einem „Logistikschwerpunkt der Region“ entwickelt. In den letzten Jahren belege der Park in der Rangliste der bundesweiten Logistikinvestitionen den elften Platz. „Aktuell wird das bislang größte Gewerbeobjekt im weiten Umkreis fertig gestellt: 65.000 m<sup>2</sup> Hallen- und über 2.000 m<sup>2</sup> Bürofläche“, sagt Wolters. Unter anderem mit Textilaufbereitung bleibt dann ein Stück Tradition der Region erhalten. Welche nie gänzlich ausstarb. So existiert das Unternehmen NINO noch immer, weitere Unternehmen der Textilbranche sind zum Beispiel die WKS Textilveredelungs GmbH in Wilsum oder das ERFO Bekleidungswerk GmbH & Co. KG in Nordhorn. Überregional am bekanntesten ist sicherlich die Emsland Group mit ihrem Unternehmenssitz in Emlichheim im Westbogen der Grafschaft weit der Niederlande. Hier verfügt das Unternehmen über Europas größte kartoffelverarbeitende Stärkefabrik. Darüber hinaus ist neben dem dominanten Dienstleistungsbereich der Maschinenbau ein starkes Segment der grafenschaftlichen Wirtschaft. Der Maschinenbauer Neuenhauser Maschinenbau GmbH beschäftigt rund 250 Menschen am Standort Neuenhaus, die Unternehmens-Holding das Zehnfache weltweit. Manches Tischgebäck bei Unternehmens-Meetings stammt von der Dietrich Borggreve Zwieback & Keksfabrik KG, ebenfalls aus Neuenhaus. Preisgekrönt sind die innovativen Produkte der Firma Naber GmbH, einem Küchenzubehör-Spezialisten aus Nordhorn. Die Unternehmen und Menschen der Wirtschaftsregion Grafschaft

Bentheim haben einen Wandel erfolgreich bewältigt, der die Region viel später getroffen hatte, als jede andere Region in Niedersachsen. Vielleicht hat die Spinne es daher noch ein wenig eiliger, als das eh schon bewegte Netz um sie herum. So wollte man auch in der Grafschaft Bentheim nicht warten,



Jens Wolters, Geschäftsführer der GGB Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft Landkreis Grafschaft Bentheim mbH

als der Bund die Fertigstellung A31 für erst dieses Jahr prognostizierte. Bundesweit einmalig, stellten Wirtschaft und Kommunen diesseits und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze die Autobahn in Privatregie schon Ende 2004 fertig. Das Fadenkreuz beflügelte erheblich, „Lage, Lage, Lage.“ Wenn Seine Durchlaucht Carl Ferdinand Erbprinz zu Bentheim und Steinfurt so von seiner Burg Bentheim herunter auf die Nachfahren des bis vor zwei Jahrhunderten urgräflichen Territoriums guckt, wird er stolz sein dürfen, dass sein Name der Region noch immer ihren Ausdruck gibt.

Gerrit Reichert | redaktion@weser-ems-manager.de ■



#### Unsere Dienstleistungen

- Verwertung organischer Abfälle
- Seb- und Zerkleinerungsarbeiten
- Verwertung von verunreinigten Siebüberläufen / Biomasse
- Baufeldräumung / Rodung
- Landschaftspflegearbeiten
- Transporte

#### Unsere Produkte:

- Biomassebrennstoffe
- Holzhackschnitzel
- Torfersatzstoffe
- Biofiltermaterial
- Mutterboden
- Komposte



Deutschland: Bad Bentheim  
Niederlande: Wassinkbrink, Zelhem

[www.oldebolhaar.com](http://www.oldebolhaar.com)





# Du bist willkommen

Interview mit Jutta Lübbert,  
Geschäftsführerin der Wirtschaftsvereinigung  
der Grafschaft Bentheim e.V.

**WEM:** Frau Lübbert, was macht die Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim aus?

**Jutta Lübbert:** Die Wirtschaftsvereinigung versteht sich als Partner der regionalen Wirtschaft. Kurz gesprochen: Wir vertreten die Interessen unserer rund 200 Mitgliedsunternehmen auf wirtschaftlicher und sozialpolitischer Ebene. Unser Fokus liegt dabei auf der Region Grafschaft Bentheim. Hier verfügen wir über ein hervorragendes Netzwerk und pflegen engen Kontakt zu den Entscheidungsträgern.

**WEM:** Was hat die Region unternehmenstypisch geprägt?

**Jutta Lübbert:** Einst war der Landkreis Grafschaft Bentheim stark geprägt von der Textilindustrie. Nachdem dieser Wirtschaftszweig in den 1990er Jahren nahezu komplett zusammengebrochen ist, verfügt die Region heute über einen gesunden, hochflexiblen klein- und mittelständischen Mix aus traditionellen und neuen Wirtschaftsbereichen, aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Viele Unternehmen nehmen international in ihrer Branche eine Spitzenposition ein. Deshalb lag die Exportquote im Jahr 2014 in der Region auch bei sehr guten 35 Prozent. Die größten Arbeitgeber sind in den Bereichen Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Anlagenbau, Handel, Baugewerbe sowie im Gesundheits- und Sozialwesen zu finden.

**WEM:** Welche Bedeutung hat die Dreiländerposition Ihrer Region zwischen den Niederlanden, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen?

**Jutta Lübbert:** Die Nähe zu den Niederlanden rückt die Grafschaft Bentheim ins Zentrum des europäischen Binnenmarktes und bietet direkten Zugang zu den europäischen Märkten. Außerdem lassen sich sehr viele niederländische Unternehmen in der deutschen Grenzregion nieder, um von den günstigen Standortkosten und der guten logistischen Anbindung zu profitieren. Gewerbegebiete wie Bad Bentheim/Gildehaus zeugen von dieser Entwicklung. Selbstverständlich gibt es aber auch einen regen Austausch mit dem benachbarten Bundesland Nordrhein-Westfalen.

**WEM:** Welche Themen bewegen die Wirtschaftsvereinigung und ihre Mitglieder momentan am meisten?

**Jutta Lübbert:** Energie effizient zu nutzen und einzusetzen gehört angesichts begrenzter Ressourcen, steigender Preise und zahlreicher gesetzlicher Bestimmungen zu den zentralen Herausforderungen der Wirtschaft. Insbesondere energieintensive Branchen können mit Blick auf ihren Energieverbrauch entscheidende Wettbewerbsvorteile generieren. Und auch die Sicherung des Fachkräftenachwuchses in der Region ist ein wichtiges Thema. Deshalb stehen im Moment Projekte wie die Energieberatung, der Imagefilm der Grafschafter Wirtschaft „Du bist willkommen“ zur Gewinnung externer Fach- und Führungskräfte sowie die crossmedial aufbereitete Interviewserie „Duale Ausbildung – echt stark“ im Fokus.

**WEM:** Was sollte sich tun, damit die Region 2030 genauso erfolgreich ist, wie das momentan der Fall ist?

**Jutta Lübbert:** Die Sicherung des Fachkräftenachwuchses ist sicherlich eine der dringlichsten Herausforderungen für die Region. Der demografische Wandel wird nach einschlägigen Studien ab dem Jahr 2019 deutlich spürbar werden und ab 2030 voll durchschlagen – wenn wir nicht gegensteuern. Deshalb müssen wir heute die Weichen stellen, indem wir zum Beispiel junge Menschen frühzeitig an die Region binden. Außerdem werden wir alles daran setzen, damit die digitale Infrastruktur in der Grafschaft Bentheim weiter ausgebaut wird. Und auch unsere Verkehrswege im Straßen- und Schienennetz müssen leistungsfähig gehalten und weiter ertüchtigt werden, um im Wettbewerb der Standorte weiterhin bestehen zu können.

**WEM:** Frau Lübbert, vielen Dank für das Gespräch.

Gerrit Reichert | redaktion@weser-ems-manager.de



**Jutta Lübbert ist seit 2006 Geschäftsführerin der Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim. Davor hat sie viele Jahre die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung in der Grafschaft Bentheim geleitet.**



Jutta Lübbert

## NINO HOCHBAU: TAGEN IM INDUSTRIEDENKMAL

Ob Fachtagung oder Informationsveranstaltung, Seminar oder Kongress, Empfang oder Hausmesse – für Ihren Event stehen Ihnen im NINO-Hochbau exklusive Veranstaltungsräume mit anspruchsvoller Architektur, charismatischer Atmosphäre und modernster Technik zur Wahl.



www.nino-hochbau.de | NINO-Allee 11 | 48529 Nordhorn | Tel. (05921) 809330